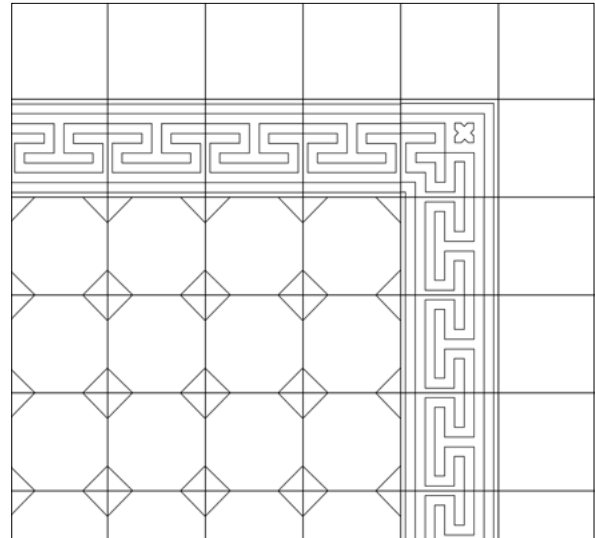


BODENFLIESEN — VERLEGEHINWEISE

Mit unseren Steinzeug-Bodenfliesen legen wir historische Motive und Formen des 19. und 20. Jahrhunderts wieder neu auf. Die Originale liegen seit mehr als 100 Jahren in den Fluren Europas und sehen noch immer prächtig aus. Durch die aufwendige, traditionelle Produktionsweise werden auch unsere Bodenfliesen Jahrzehnte überdauern und dabei zeitlos schön bleiben.

Feinsteinzeug ist das widerstandsfähigste keramische Material. Die farbigen Tone werden von Hand in eine Form gefüllt und als circa 3 mm dicke Intarsiensicht mit dem Trägergranulat verpresst. Nach ca. 70 Stunden im Brennofen können unsere Fliesen ohne weitere Behandlung im Dünnbett verlegt werden. Die Dicke der Ornamentschicht und die Härte des Materials garantieren die Haltbarkeit über Generationen.



ANWENDUNGSBEREICH

- GOLEM-Bodenfliesen sind unglasiert und haben eine mikrorauhe Oberfläche. Die Rutschfestigkeitsklasse liegt bei R 10 C. Die Wasseraufnahme beträgt max. 0,3 %. Sie sind **besonders widerstandsfähig, frostfest, säurefest** und dadurch optimal für hoch beanspruchte Bereiche in öffentlichen Gebäuden, Gastronomie, Terrassen, Bäder und Küchen geeignet. GOLEM-Bodenfliesen bestehen aus Feinsteinzeug, der härtesten Art von Keramik. **Sie können in allen Innen-, Außen- und Nassbereichen sowie auf Fußbodenheizung verlegt werden.**

VERLEGUNG

- Voraussetzung ist ein **tragfähiger, stabiler Untergrund**. In Abhängigkeit vom Untergrund können die Fliesen im Dünn-, Mittel- und Dickbettverfahren verlegt werden. Bitte fragen Sie einen Fliesenleger oder Architekten welcher Bodenaufbau und welches Verlegeverfahren für Ihre spezielle Bausituation geeignet ist. Verwenden Sie bitte qualitativ

hochwertige Verlegemörtel mit Eignung für Feinsteinzeug mit geringer Wasseraufnahme (< 0,3 %), zum Beispiel [ARDEX X 78](#).

FARBSPIEL

- Durch die Brennart in Kammeröfen haben GOLEM-fliesen innerhalb der Lieferung ein Farbspiel. Bitte entnehmen Sie die Fliesen abwechselnd aus allen Kartons. **Nur bei einer guten Quermischung ergibt sich ein harmonisches Fliesenbild.**

TOLERANZEN, MASSUNTERSCHIEDE, WÖLBUNG

- Jeder Farbton hat spezifische Eigenschaften, die das Brennverhalten beeinflussen. Bei annähernd 1200°C versintert Keramik. Das Volumen schwindet. Einige Farben haben eine höhere Brennschwindigkeit als andere, daher können zwischen unterschiedlichen Farben und Mustern Maßunterschiede von bis zu 2 mm auftreten. Bodenfliesen können sich kon-

vex oder konkav wölben (schüsseln). Diese Effekte gelten allgemein für jede Art von Keramik und können nur bedingt ausgeglichen werden. Golemfliesen werden nicht kalibriert oder rektifiziert. Die möglichen Toleranzen finden Sie in unserem technischen Datenblatt unter [Technische Info & Download](#) auf unserer Internetseite.

SCHNEIDEN VON BODENFLIESEN

- Durch die große Härte der Fliesen kann man sehr saubere Schnitte mit scharfen Kanten erzielen. Wir verwenden dazu eine Tischsäge mit Wasserzuführung und Diamantsägeblatt (z.B. von [NOZAR, Typ Ker X](#)). Für den Fall, dass Sichtkanten geschnitten werden müssen, sollten vorab Probeschnitte gemacht werden, um das beste Schneidverfahren zu ermitteln.

FUGENBREITE

- Alle Bodenfliesen werden wie in der Gründerzeit üblich **scharfkantig** hergestellt, um eine Verlegung mit schmalen Fugen zu ermöglichen. **Die Fugenbreite sollte 1 bis max. 3 mm betragen.** Da es zwischen verschiedenen Fliesentypen Größenunterschiede von bis zu 2 mm geben kann, sollten Sie **vor dem Verlegen eine Fläche trocken auslegen, um die Maßhaltigkeit zu überprüfen.** Das daraufhin gewählte Fugenmaß dient dem Ausgleich möglicher Maßabweichungen. Um Maßunterschiede zwischen einfarbigen Randfliesen und mehrfarbigen Ornamentfliesen auszugleichen, kann der Außenrand zur Fläche versetzt verlegt werden.

VERFUGEN

- Für ein optimales Ergebnis sollten die verlegten Fliesen vor dem Verfugen mit einem 120er Schleifpapier kurz übergeschliffen werden, dadurch wird die Reinigungsfähigkeit nach dem Verfugen erhöht. Verwenden Sie nach Möglichkeit nur zementäre Fugenmörtel mit Eignung für unglasierte keramische Feinsteinzeugfliesen mit geringer Wasseraufnahme (< 0,3 %) und schmale Fugen. Wir empfehlen Fugenmörtel der Firma Ardex, zum Beispiel [ARDEX G10](#) (nur Innenbereich), sowie [ARDEX G8S FLEX 1-6](#) (Innen- und Außen-

bereiche). Wählen Sie eine unauffällige Fugenfarbe, die sich neutral zur Farbe der Fliesen verhält.

- **Achtung!** Viele Fugenmörtel werden mit Kunststoff- und Nano-Additiven ausgerüstet. Dazu kommen Metalloxide für die Farbe. Diese Kombination kann auf der mikrorauen Oberfläche von Feinsteinzeugfliesen schwerentfernbar Flecken hinterlassen, die nicht mit Zementschleierentferner (Säure) löslich sind. Wir empfehlen in jedem Fall an unauffälliger Stelle eine Probeverfugung vorzunehmen, durch die überprüft wird, ob durch den Fugenmörtel Verfärbungen und Flecken entstehen. Im Zweifelsfall verwenden Sie bitte eine Ausfughilfe wie [Patina-Fala Imprägnierung](#). Es ist sehr wichtig, dass in kleinen Abschnitten verfugt und gründlich nachgereinigt wird. Mörtelreste und Zementschleier an den Fliesenrändern müssen umgehend mit sauberem Wasser und Mikrofaser-Lappen oder [Melamin-Schwamm](#) gründlich abgewischt werden. Nach dem Aushärten kann die Fläche mit [Zement-schleierentferner](#) behandelt werden.
- **Silikonfugen** können zur Abdichtung von Nassbereichen notwendig sein. Sie sollten möglichst fein und sauber ausgeführt werden. Verwenden Sie ein neutralvernetzendes Silikon (Natursteinsilikon) → [ARDEX ST](#). Dieses Silikon ist farblich auf die zementären Fugenmörtel von ARDEX abgestimmt und sorgt so für ein einheitliches Fugenbild. Randzonenverfärbungen, wie sie bei essigvernetzenden Silikonarten auftreten können, sind weitestgehend ausgeschlossen.
- Anwendungsbereiche von **Epoxidharz Fliesenkleber und Fugenmörtel** sind Operationsräume, Lebensmittelverarbeitende Betriebe oder Schwimmbäder. In Verbindung mit Bodenfliesen aus unglasiertem Feinsteinzeug raten wir von der Verwendung ab. Durch die farbvertiefende Wirkung können bei unsauberer Arbeitsweise nicht entfernbare Flecken entstehen. Noch nicht abgebundene Epoxidreste können mit Aceton gelöst werden, wobei die Gefahr besteht, den Fleck zu vergrößern. Sind Epoxide erstmal abgebunden, lassen sich die Reste nicht mit Zementschleierentferner oder Laugen entfernen, da Epoxide nicht säurelöslich sind. Wenn der Einsatz von Epoxidharzen erforderlich ist, muss die Anwendbarkeit und die Arbeitsweise vorab an Musterfliesen getestet werden.

REINIGUNG UND IMPRÄGNIERUNG

- **Nach dem Verlegen und Verfugen muss eine gründliche Endreinigung vorgenommen werden.** Hartnäckige Spuren können mit Zementschleierentferner (Säure), Soda (Lauge) und mithilfe eines Melamin-Schwamms (Schmutzradierer) entfernt werden. Fett, Öl und Silikone können auf der mikro-rauen Oberfläche dauerhafte Flecken hinterlassen. Eine Imprägnierung mit [→ Patina-Fala Fleckschutz](#) ist sinnvoll, wenn der Boden vor solchen Flecken geschützt werden soll. Der Schutz vor Fettflecken und die generelle Reinigungsfähigkeit können durch eine Imprägnierung gesteigert werden. Einen 100%igen Fleckschutz gibt es jedoch nicht.
- Bitte haben Sie Geduld mit dem Boden. Bedenken Sie, dass das fabrikneue Aussehen der Fliesen nicht dauerhaft erhalten bleibt. Der Boden wird im Laufe der Jahre immer pflegeleichter und schöner, was auch an den sich bildenden Gebrauchsspuren liegt. Bitte befolgen Sie zum Imprägnieren die Verarbeitungsanleitung des Herstellers, um Fehler und Schäden durch eine falsche Vorgehensweise zu vermeiden. Das Imprägnieren sollte nach 24 Stunden wiederholt werden, um die volle Wirksamkeit zu erzielen. Die Schutzwirkung hält rund 10 Jahre an. Bei Rückfragen zur Verarbeitung und Wirkung der Mittel können Sie sich direkt an Patina-Fala wenden.

SONSTIGE HINWEISE

- Verwenden Sie bitte kein Wachs oder Öl oder schichtbildende Reinigungsmittel mit Eigenglanz.
- Rost und heißes Fett können zu dauerhaften Flecken führen. Achten Sie bei Waschmaschine, Grill und anderen Möbelstücken auf entsprechende Untersetzer als Schutz.